

1

Es kann Sie nicht drücken nehmen, dass ich Ihnen Vorwürfe mache. Eine Menge nach der andern lassen Sie vortheilen, ohne die geringste Aufkraft zu entheben, ohne verbündete Seiten niederzuwerfen, die Ihnen gegen nicht obliegen. Unserer Freiheit vertheilt, die Ihnen keine Söhne, oder gewiss gebräucht hat, Ihnen sie eingetragen. Ich hoffe mir nicht aus, dass der Absatz es wünscht so nadzulassen hat, dass Sie seit neun Jahren kein Honorar dafür zu entrichten hätten. Als Sie vor acht oder zehn Jahren mich den Entwurf machten, die beiden ersten Bände als Grammatik und die Multaltheit, weil Sie exemplarisch abgelehnt waren, nicht wieder auflegen zu lassen, giesig ich angern ein darum, weil mir dadurch die Aeußern fast abgeknitten wurde, eisweil eine Reihe ausg. ruhig ausgearbeitet. Jedes Autore hätte für solche neue Ausg. ebenfalls Honorar gesehen. Sie sollten schwierig gerichtet ab, wobei Sie nichts zu befürchten hatten, ebenfalls dass mit die Druckkosten gedeckt, dann ich gesuchte zwecklos geschickt werden sollte. Wahrscheinlich hat Sie aus den Kosten heraus, ih aber habe Sie gar nicht vom Umgang gehabt. gerichtet hätte ich bestimmt, dass die Sie über die Ursachen der Röhrigkeit gewusst hätten, aber kein Wort habe Sie verloren.

Was mir jetzt aus Erfahrungshilfen verriet ist Ihnen vergeben im Bezug auf den Druck des vierten Bandes der Multaltheit. Nun seit einem Vierteljahr höre Kreynig auf zu drucken und verdort auf meine Bedenken, dass Papier fehle und Sie vielleicht hätten es haben damit keine Eile. Es mag sein, dass Ihnen nicht an der Beschriftung liegt, mir aber liegt daran, ich habe zu bestreiten viele Kosten von der Akademie bestand empfangen und erwartet Ihnen vor dem Kostenpreis manuscrypt ohne Honorar liegen. Jetzt aber mag ich auch für den Werk erschlichen und gerathen in Verlegenheit, ich habe despius einer Mitarbeiter geworben der will seine Worte aller Welt, den gedruckten Text braucht ich vielfach ins Deutsche übersetzen und wenn man meinte stellen auslassen, will die ungedruckt sein.

Sie erbitten mir über aller Gültige Nachricht und bin weiter -  
dieser sind aller Notwendigkeit überzeugt. Ihr ergebener Sohn. Grimm  
Berlin 3. Juni 1862.